

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- US-Wahlen: Das erste TV-Duell des Präsidentschaftswahlkampfes verlief hitzig und chaotisch.
- Berlin: Bund und Länder haben die Auflagen wegen der Corona-Krise verschärft.
- London: Das britische Unterhaus verabschiedete das Binnenmarktgesetz, das gegen die Verträge mit der EU verstößt. Es wird jetzt an das Oberhaus weitergeleitet.
- New York: Insolvenzquote steigt um 40 % mit weiter anziehender Tendenz. 6.000 Geschäfte mussten bisher schließen.

[Siehe Kommentar](#)

Neutral

Negativ

[Ein Vorgeschmack auf die kommende Insolvenzwellen.](#)

EUR

Inflationsrate in Deutschland bei -0,4 %

Die Konsumentenpreise fielen in Deutschland um 0,4 %, sie erreichten damit den tiefsten Wert seit Januar 2015. Auf Analystenseite wurde ein Rückgang von 0,1 % erwartet.

Neutral

CNY

Chinesische Industrie wächst weiter

Die Einkaufsmanager für das verarbeitende Gewerbe, aber auch für den Sektorservice in China zeigen weiteres Wachstum an. Der Indikator für das verarbeitende Gewerbe stieg im September von 51,0 auf 51,5, der für den Dienstleistungsbereich stieg von 55,2 auf 55,9. Beide liegen damit über der Expansionsschwelle von 50 Punkten.

Positiv

[Siehe Kommentar](#)

USD

Verbrauchervertrauen laut US Conference Board gestiegen

Das vom US Conference Board gemessene Verbrauchervertrauen in den USA verzeichnete den größten Anstieg seit 17 Jahren. Der im August überraschend gefallene Indikator stieg für den Berichtsmonat September von 84 Punkte auf 101,8 an.

Positiv

[Siehe Kommentar](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1,1710 - 1,1745	1,1728 - 1,1755	1.1600 1.1580 1.1550	1.1770 1.1800 1.1850	Neutral
EUR-JPY	123,77 - 124,12	123,77 - 124,25	122.40 122.20 122.00	124.25 124.50 124.80	Neutral
USD-JPY	105,60 - 105,71	105,51 - 105,80	104.80 104.50 104.20	105.80 106.00 106.20	Neutral
EUR-CHF	1,0791 - 1,0818	1,0794 - 1,0815	1.0750 1.0720 1.0700	1.0850 1.0880 1.0900	Positiv
EUR-GBP	0,9117 - 0,9146	0,9126 - 0,9141	0.9020 0.9000 0.8980	0.9160 0.9180 0.9200	Positiv

DAX-BÖRSENAMPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 13.270 Punkten
-  Ab 13.460 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.825,82	-45,05
EURO STOXX50	3.214,30	-8,89
Dow Jones	27.452,66	-131,40
Nikkei	23.238,15	-300,95
Brent Spot	41,03	-1,40
Gold	1.898,07	+16,59
Silber	24,19	+0,51

TV-TERMINE

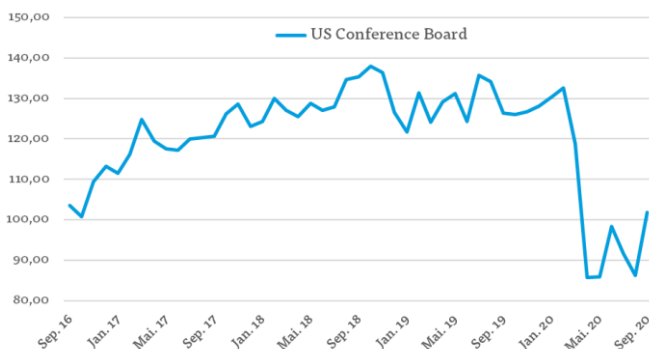


US-Verbrauchervertrauen steigt, chinesische Wirtschaft expandiert (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1733 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1665 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105,54. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123,83. EUR-CHF oszilliert bei 1,08.

Aus den USA hallte heute Nacht das Keifen zweier alter Männer in die Welt. Einer unwürdig für das Amt des Präsidenten wie der andere. Ziel war nicht die Darstellung der eigenen Person, sondern die Demontage des Gegners. Nicht die eigenen Erfolge, sondern die Fehler des anderen standen im Vordergrund. Nicht um das „Pro“ wurde gestritten, sondern um das „Contra“. Wir nehmen Art und Niveau der Debatte zur Kenntnis und stellen drei Verlierer fest: Trump, Biden und die USA.

Schöner anzusehen als das TV-Duell sind die jüngsten Wirtschaftsdaten: So verzeichnete das US-Verbrauchervertrauen den größten Anstieg seit 17 Jahren.



Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Der vom US Conference Board gemessene Indikator stieg für den Berichtsmonat September von 84 Punkten auf 101,8 an. Die bisherigen fiskalpolitischen Maßnahmen haben damit eine deutliche positive Wirkung auf das kurzfristige Vertrauen in die persönliche finanzielle Lage und die Aussichten am Arbeitsmarkt. So äußerten sich zum zweiten Mal in Folge mehr Befragte positiv als negativ zu den Arbeitsmarktaussichten.

Zwar ist fraglich, ob dieser Anstieg von Dauer ist. Zum Vorkrisenniveau von 130 Punkten ist es noch ein weiter Weg. Wird dieser Weg auch beschritten, wenn die Fiskalunterstützung dem Markt entzogen wird? Oder kommt es zu einem Kollaps, als wenn ein Alkoholiker auf kalten Entzug gesetzt werden würde? Die Liquiditätsabhängigkeit ist bei beiden gleich ausgeprägt.

Die Abhängigkeit vom Zentralbankgeld ist das geringere Problem, für Nachschub ist zumindest bis 2023 gesorgt. Die Fiskalpolitik hingegen lässt sich zwar noch über Monate, aber nicht über Jahre durchhalten und muss in einem sich selbst tragenden Aufschwung abgebaut werden. Der Anstieg des Verbrauchervertrauens zeigt, dass die staatliche Unterstützung in den USA ihre Wirkung entfaltet. Eine tragfähige Entwicklung zeigt sie noch nicht an, diese wäre auch zu viel verlangt. Bedeutsam wird die Entwicklung aber mit dem Abbau der Unterstützung oder wieder deutlich anziehenden Corona-Zahlen.

Während die USA in Pandemie und im Wahlkampf stecken, erholt sich die chinesische Wirtschaft weiter. Der rigorose Lockdown führte zwar im Februar zu einem Einbruch des Wirtschaftswachstums, ab März zeigt der Einkaufsmanagerindex wieder ein Wachstum der Volkswirtschaft an. Für den Berichtsmonat September überraschte er die Analysten mit einem Anstieg auf 51,5 Punkte. Erwartet wurden 51,3 Punkte.

Manufacturing PMIs

	China	Hong Kong	India	Indonesia	Singapore	South Korea	Taiwan	Vietnam
Sep. 19	49,8	41,5	41,5	49,1	49,5	48	50	50,5
Okt. 19	49,3	39,3	39,3	47,7	49,6	48,4	49,8	50
Nov. 19	50,2	38,5	38,5	48,2	49,8	49,4	49,8	51
Dez. 19	50,2	42,1	42,1	49,5	50,1	50,1	50,8	50,8
Jan. 20	50	46,8	46,8	49,3	50,3	49,8	51,8	50,6
Feb. 20	35,7	33,1	33,1	51,9	48,7	48,7	49,9	49
Mrz. 20	52	34,9	34,9	45,3	45,4	44,2	50,4	41,9
Apr. 20	50,8	36,9	36,9	27,5	44,7	41,6	42,2	32,7
Mai. 20	50,6	43,9	43,9	28,6	46,8	41,3	41,9	42,7
Jun. 20	50,9	49,6	49,6	39,1	48	43,4	46,2	51,1
Jul. 20	51,1	44,5	44,5	46,9	50,2	46,9	50,6	47,6
Aug. 20	51	44	44	50,8	50,1	48,5	52,2	45,7
Sep. 20	51,5							

Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

Der Dienstleistungssektor sprang sogar von 55,2 auf 55,9 Punkte. Für diesen war ein Rückgang auf 54,7 erwartet worden. Festzustellen bleibt, dass damit der Aufschwung in China an gesunder Breite gewinnt. In- und ausländische Nachfrage wachsen, die Neuaufträge stiegen sogar stärker an als die Produktion. Im Vergleich verzeichnete China als einziges Land einen Rückgang seines Einkaufsmanagerindex für nur einen Monat. Die Debatte um einen harten oder weichen Lockdown ist hitzig, bisweilen ideologiegetrieben. Viele Wege führen nach Rom, festzustellen gilt, dass China mit seinem Weg eines harten Lockdowns bisher Erfolg hatte.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD impliziert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1850 – 80 eröffnet neues Aufwärtspotential.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

Ihr Christian Buntrock

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	UK Leistungsbilanz	2Q	-21,14	-0,8	08:00	Exporte erholen sich.	Mittel
GBP	UK-BIP-Wachstum	2Q F	-20,4	-20,4	08:00	Besserung folgt in Q3.	Mittel
EUR	Arbeitslosenquote Deutschland (saisonbereinigt)	Sep	6,4	6,4	09:55	Stabil durch Kurzarbeit.	Gering
EUR	Italien Entwicklung Verbraucherpreise	Sep P	-0,5	-0,4	11:00	Weiter deflatorisch.	Gering
USD	US BIP-Wachstum Q2 (QoQ)	2Q T	-31,7	-31,7	14:30	Besserung folgt in Q3.	Mittel
USD	US-BIP Konsumausgaben	2Q T	-34,1	-34,1	14:30	Besserung folgt in Q3.	Gering
USD	MNI Chicago Einkaufsmanager	Sep	51,2	52	15:45	Leichter Anstieg erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de